

Winter

Autor(en): **Reinhart, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-860862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf den Balmberg!

Wenn vor etwa 20 Jahren vom *Balmberg* die Rede war, dachte man meist an den Kuraufenthalt während des Sommers. Während des Winters herrschte damals noch grosse Einsamkeit; unberührt lag das prächtige Ski-gebiet des Balmbergs. Wir wollen einmal unsere Skier mitnehmen und dasselbe aufsuchen. Zu Füssen der Röti beginnt das Skigelände. Da solltest du zusehen, wenn das Balmbergabfahrtsrennen ist! Wie ein Motorboot auf bewegter See, so erscheint der Fahrer, der hier heruntersaust. Vom Kurhaus Oberbalmberg führt die Abfahrt über ein offenes Gelände talwärts. Weiter unten stellt der «Spycher» mit seinem Steilhang und seinem welligen Uebergang grosse Anforderungen an das Können des Skifahrers. Die Bestzeit der Abfahrt vom «Schofhüttli» bis Balmfluh betrug letzten Winter 5 Min. 25 Sek. Für uns «Jurassier» ist eine solche Abfahrt schon gross genug, da unsere Muskeln meist viel kürzere Strecken gewohnt sind.

Was das Skigebiet des Balmbergs besonders reizvoll gestaltet, ist der

gleichmässige, unverwehte Schnee und das abwechslungsreiche Gelände.

Der Skiklub Balmberg, welcher ca. 70 Mitglieder hat, erstellt in der Kähle links eine Schanze. In einem Jahre wird es möglich sein, den Balmberg auf der neuen Balmbergstrasse per Auto zu erreichen. Der Verkehr wird sehr wahrscheinlich auch im Winter offen gehalten.

Wenn man das Wort Skiklub hört, denkt man gar oft nur an Rennrekorde. Es ist ein natürliches Bedürfnis, seine Kräfte im Wettkampfe zu messen. Der Wettkampf verlangt ein systematisches Training, Ausdauer und Mut. Eine Hauptaufgabe der Skiklubs besteht darin, die Skifahrer zu edlen Wettkämpfern heranzubilden und die halsbrecherische und gesundheitsschädigende Rekordsucht zu verhüten. Die Tätigkeit der Klubs zeigt sich auch in der Durchführung von Kursen. Die Kunst des Skifahrens wird dadurch möglichst vielen beigebracht, der Skisport wird zum wahren Volkssport.

F. Studer.

Winter.

von Josef Reinhart.

Das sy die Tage, das isch die Zyt,
 Wo dr Summer, dr Summer
 Wer weiss, wie wyt!
 Wo me cha luege,
 So wyt me cha gseh,
 Alles vergrabe
 Vom Ysch und Schnee.
 O du mi liebi Zyt!
 Wie das vergoht —
 Einisch hei d'Rose blüeit,
 Röselirot.

Das sy die Tage, das isch die Zyt,
 Wo dr Summer, dr Summer
 Wer weiss, wie wyt!
 Grunzleti Bäckli,
 Dubwyssi Hoor,
 Trüebi Auge,
 Näbel drvor!
 O du mi liebi Zyt!
 Wie das vergoht!
 Einisch hei d'Rose blüeit,
 Röselirot.

Aus: „Im grüne Chlee.“ A. Franke, Bern

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.